

Einladung

Zweiteilige Online BÖL-Seminarreihe „Agroforstsysteme im Ökologischer Landbau umsetzen – Förderung, Entscheidungsfindung, Praxisbeispiele“

Teil 1: Dienstag, 29. April 2025, 10:00-12:00



In diesem Seminar werden vertiefende Aspekte der Agroforstwirtschaft mit Fokus auf die besonderen Gegebenheiten bei der Anlage und Bewirtschaftung sowie Förderung von Agroforstsystemen im Ökologischer Landbau anhand von Fallbeispielen vermittelt. Die Veranstaltung richtet sich an Landwirtinnen und Landwirte, die bereits umgestellt haben oder dies planen.

Programm Teil 1

10:00-10:15	Begrüßung & Vorstellungsrunde
10:15-10:45	Förderung von Agroforstsystemen (Leon Bessert, DeFAF e.V.)
10:45-11:15	Entscheidungsfindung: Für welche Betriebe eignet sich welches Agroforstsystem? (Christoph Meixner, Triebwerk uG)
11:15-11:45	Praxisbeispiele verschiedener Agroforstsysteme (Tobias Hoppe, Bioland e.V.)
11:45-12:00	Fragerunde

Teil 2: Dienstag, 06. Mai 2025, 10:00-12:00

In diesem Seminar werden in Break-out Räumen vertiefende Aspekte zu verschiedenen Agroforstsystemen (Silvopastoral, Silvoarabel) mit den Teilnehmenden diskutiert.

Programm Teil 2

10:00-10:15	Reflexion und Einteilung in Break-out Räume
10:15-11:45	Gruppenberatungen in Break-out Räumen zu 1) silvopastoralen und 2) silvoarablen Agroforstsystem. Dabei Unterscheidung zwischen Agroforstsystemen zur a) Hackschnitzelproduktion b) Wertholzproduktion c) Obst- und Nußproduktion
11:45-12:00	Evaluation (agrathaer)

Veranstalter: agrathaer GmbH, DeFAF e.V., Triebwerk uG, Bioland e.V.

Moderation & technische Betreuung: Karoline Funk & Nadine Feuerbach



agrathaer
Management & Innovation

Veranstaltungsort: ONLINE MS Teams

[Hier geht es zur ANMELDUNG!](#)

Anmeldeschluss: 22. April 2025

Teilnahmegebühr: kostenfrei, da die Veranstaltung im Rahmen des BÖL stattfindet.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme! Gerne weitersagen!

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Veranstaltung ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau (BÖL) –initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)